

Rundbrief Aktuell: 07/2022

Oberursel, 15.04.2022

Mitgliederversammlung des Städtepartnerschaftsvereins (VFOS)

Verhältnis zur Partnerstadt Lomonossow und Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge im Mittelpunkt

Mit nahezu 50 Teilnehmenden war die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) am 13. April im Großen Sitzungssaal des Oberurseler Rathauses gut besucht.

Nach der Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden Helmut Egler leitete eine Fotoshow von Günter Albrecht den anschließenden Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Jo Netz über die Veranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr ein. Bedauert wurde wie schon im vergangenen Jahr, dass die Pandemie die bereits geplanten Bürgerreisen unmöglich gemacht hat. Dennoch habe der Verein noch einen bunten Strauß an Veranstaltungen auf die Beine gestellt, wie z.B. sein traditionelles Sommerfest, die erstmalige Teilnahme mit einem Open Air Filmabend am „Orscheler Sommer“, die Vereinspräsentation beim auf den Oktober verschobenen Europatag auf dem Rathausplatz und manches mehr, bevor ein erneuter Lockdown im Herbst wieder einige Vorhaben beendete.

Nach den üblichen Gepflogenheiten einer Vereins-Jahresmitgliederversammlung wie z.B. Vorlage des Kassenberichts, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes standen turnusmäßig drei Vorstandsmitglieder zur Wahl an. Mangels anderer Bewerber/innen wurden die drei Mitglieder Beate Kratsch, Lyutsia Zenker und Winfried Goldbach en bloc einstimmig bei Enthaltung der drei Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Die Wahl der übrigen sieben Vorstandsmitglieder erfolgt erst wieder im nächsten Jahr.

Nach dem Rückzug von Per Struck als Kassenprüfer erklärte sich Neumitglied Dr. Barry Massey, Professor für International Business an der FOM Hochschule in Frankfurt am Main bereit, diese Aufgabe für die nächsten zwei Jahre zu übernehmen. Etlichen Mitgliedern ist Dr. Massey bereits bekannt als Referent in der VFOS-Reihe „Hallo, Nachbar“ zum **Thema „Ein Jahr Brexit – was nun?“** im letzten November. Auch er wurde von den Mitgliedern einstimmig gewählt.

Anschließend hat **Bürgermeisterin Antje Runge**, die seit Jahren auch Mitglied im VFOS ist, in einer kurzen Rede noch einmal die Rolle der Stadt im Hinblick auf die vom Magistrat beschlossene Aussetzung der Städtepartnerschaft mit Lomonossow erläutert. Sie erklärte, dass die städtischen Stellen in Russland dem System Putin angehörten und somit von städtischer Seite

aus derzeit wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine weitere Kontakte mit ihnen nicht zu vertreten seien. Im Übrigen habe auch schon mindestens in den letzten vier Jahren ohnehin kein Kontakt mehr zu den offiziellen Stellen in Lomonossow bestanden. Sie hob aber hervor, dass dies bei den persönlichen Beziehungen der Bürgerinnen und Bürger untereinander etwas ganz Anderes sei. Sie befürworte daher, dass der Verein und seine Mitglieder auch weiterhin in Kontakt mit den Freundinnen und Freunden in Lomonossow bleiben und, soweit möglich, bestehende Freundschaften pflegen.



Antje Runge bei ihrer Rede (Foto: Annemaren Horn)



Der Vorstand (nicht im Bild: Beate Kratsch und Sabine Lindert) (Foto: Günter Albrecht)

Einsatz des Vereins für ukrainische Flüchtlinge

Anschließend wurden lebhafte Diskussionen zu zwei Anträgen aus der Mitte der Vereinsmitglieder eröffnet. Ein Antragsteller bat den Vorstand, die Aufnahme und Betreuung ukrainischer Flüchtlinge in Oberursel aktiv zu unterstützen.

Der Vorstand teilte daraufhin mit, dass er bereits beschlossen habe, 2.500 Euro für Aktionen um die Betreuung von ukrainischen Flüchtlingskindern zur Verfügung zu stellen. Im Laufe der Diskussion kam aus der Mitte der Versammlung der Vorschlag, weitere 1.000 Euro für Begegnungen mit ukrainischen Flüchtlingen bereit zu stellen. Die Versammlung beschloss sodann, dass der Vorstand über diese zweckgebundenen Mittel verfügen könne und Kontakte zu entsprechenden Organisationen aufnehmen solle.

Die Stadt Oberursel - hier die pädagogische Fachberatung/Kinderbeauftragte aus dem Kita Büro - organisiert derzeit kreative, niedrigschwellige Betreuungsangebote für ukrainische Kinder und ihre Mütter in entsprechenden kinderbetreuenden Einrichtungen. Neben dem Mütter-Kind-Treff, der die Möglichkeit der entspannten Begegnung und des gemeinsamen Austausches bieten wird, soll hier zur Unterstützung und Stärkung der Kinder ein Resilienztraining implementiert werden. In Absprache mit dem Anbieter "STARK auch ohne Muckis" wird das Programm den Bedarfen der ukrainischen Kinder angepasst.

Der VFOS freut sich, mit seiner finanziellen Unterstützung dieser Initiative Müttern und Kindern auch Ausflüge z.B. in den Opelzoo, zur Lochmühle oder zu anderen kindgerechten Zielen zu ermöglichen. Der Vorstand wird auch noch nach weiteren Möglichkeiten der Unterstützung der neuen ukrainischen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rahmen der von der Versammlung bereit gestellten finanziellen Mittel suchen.

Partnerschaft mit ukrainischer Stadt anstreben

Der zweite Antrag hatte zum Ziel, dass der VFOS langfristig darauf hinwirken sollte, eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Stadt anzustreben, sobald dies möglich sei. Auch diesem Antrag wurde von der Versammlung einstimmig stattgegeben.

Verhältnis zum Partnerschaftsverein „Kalinka“ in Lomonosow

Anschließend gab es lebhafte Diskussionen um das künftige Verhältnis des Vereins zur Partnerstadt Lomonosow. Der Verein hatte ja schon in einem vorsichtig gehaltenen Schreiben an die Vorsitzende von Kalinka, Marina Akhromowa, versucht, etwas über die Haltung des dortigen Vereins zu erfahren. Die Antwort von dort war aber in dieser Hinsicht eher neutral, so dass die Versammlung nach eingehender Diskussion den Vorstand nunmehr beauftragte, dem Partnerschaftsverein ganz deutlich die Haltung des VFOS zum Krieg in der Ukraine in einem entsprechenden Schreiben und einer Resolution zur Kenntnis zu bringen. Die entsprechende Resolution hierzu, die dem Verein „Kalinka“ übermittelt werden soll, ist als Anhang beigefügt.

Veranstaltungen des VFOS in diesem Jahr

Anschließend gab Schriftführerin Sylvia Struck noch einen Überblick über die in diesem Jahr bereits fest geplanten Veranstaltungen. Besonders hingewiesen hat sie auf die nächste Veranstaltung **„Begegnungen der Vielfalt – zum Welttag der Partnerstädte“** am **Samstag, 30. April** von 16.00 bis ca. 23.00 Uhr im „Neuen Kommunikationszentrum Altstadt“, Strackgasse 14 (ehemaliges „Macondo“). Ein **Flyer zu dieser Veranstaltung** mit allen erforderlichen Informationen ist als PDF-Datei angehängt.

Weitere Termine:

07.05.: Europatag in Weilrod

19.05.: VFOS unterwegs zur Ausstellung „Renoir, Rococo Revival“ (Anmeldungen unter info@vfos.de)

02.06.: Kunst und Kulinarik im Café Portstraße mit einem französischen Film mit deutschen Untertiteln

10. – 13.06.: Brunnenfest (Teilnahme des Vereins hängt noch von der personellen Unterstützung durch die Mitglieder ab). Wer bereit ist, z.B. durch Standdienste zu helfen, wird gebeten, sich unter info@vfos.de zu melden.

25.06.: Sommerfest bei der Marinekameradschaft

22.07.: Beitrag des Vereins zum Orscheler Sommer mit einem englischen Musikfilm in englischer Fassung mit deutschen Untertiteln. Ort steht noch nicht fest.

Weitere Veranstaltungen und Termine werden wir Ihnen selbstverständlich wieder rechtzeitig bekannt geben, sobald Termine und Orte feststehen.

Ehrenmitgliedschaft für Hans-Georg Brum

Zum Abschluss hat die Versammlung auf Antrag des Vorstandes unserem langjährigen Bürgermeister Oberursels, Hans-Georg Brum, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins für seine zahlreichen Verdienste um den Verein verliehen. Wegen Abwesenheit auf der Versammlung wird ihm die Ehrenurkunde beim diesjährigen Sommerfest am 25.06.2022 ausgehändigt werden. Die Ehre für Brum beruht nicht zuletzt auf seinem Engagement für den Verein und auf der vielfältigen Unterstützung des Vereins aufgrund seiner Funktion als Bürgermeister.

Neues aus den Partnerstädten

Épinay-sur Seine

Unser Mitglied Dr. Christoph Müllerleile hat uns interessante Informationen zum Wahlverhalten der Epinayer beim ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl in Frankreich zur Verfügung gestellt, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

Präsidentschaftswahl in Frankreich – bemerkenswertes Ergebnis in Epinay

Der erste Wahlgang zur Präsidentschaftswahl in Frankreich am vergangenen Sonntag, 10. April, brachte in Epinay-sur-Seine ein bemerkenswertes Ergebnis. Der Kandidat der linkspopulistischen, europakritischen Bewegung La France Insoumise, Jean-Luc Melenchon, erhielt 56,40 % der Stimmen im Vergleich zu 21,95 % in ganz Frankreich. Auf dem zweiten Platz landete weit abgeschlagen der amtierende Präsident Emmanuel Macron von La République en Marche mit 18,98 %, landesweit 27,84 %. An dritter Stelle kam Marine Le Pen vom Rassemblement National mit 9,62 %, landesweit 23,15 %. Die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten blieben im unteren einstelligen Prozentbereich.

Von den 26.080 eingeschriebenen Wählerinnen und Wählern gingen 16.833 zur Wahl, also 64,54 %. Landesweit waren es 73,69 %.

Epinays Bürgermeister Hervé Chevreau, der den gemäßigten Liberalen angehört, gab für den zweiten Wahlgang am 24. April privat die Empfehlung, für Emmanuel Macron zu stimmen.

Frohe Ostern

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und sonstigen an Oberursels Städtepartnerschaften Interessierten trotz der zurzeit widrigen Umstände ein frohes Osterfest in der Hoffnung auf Frieden in der Welt.

(Idee und Foto: Birgit Röher)



Herzliche Oster-Grüße

Für den Vorstand

Günter Albrecht